

„Schutzmadonna“ breitet ihren Mantel aus

Neue Skulptur aus Edelstahl an der Zufahrt zum Friesoyther Krankenhaus wurde gestern feierlich eingeweiht

Friesoythe (mp) – Wer sich auf dem Weg zum Haupteingang des Krankenhauses in Friesoythe be-
gibt, wird in Zukunft unweigerlich
einer Marienstatue aus Edelstahl
begegnen. Dechant Michael Borth
bezeichnete die Skulptur gestern
als Schutzmadonna, als er im Bei-
sein zahlreicher Besucher die Sta-
tue im Rahmen eines Gottesdien-
tes unter freiem Himmel einweihte.

„Wer an der Statue vorbeigeht,
wird nicht auf Anhieb den Sinn des
Künstlers begreifen. Man muss
schon kurz innehalten, dann er-
schließt sich die Idee, die dahinter-
steckt“, so Friesoythes Geistlicher.
Die Figur habe kein Gesicht. Doch
sie zeige einen Menschen mit offe-
nen Händen, großen Flügeln und
einen nicht ganz dichten Mantel.
Dies sei Ausdruck einer schützen-
den Wirkung. Schutz für die im
Krankenhaus arbeitenden Men-
schen und die wegen einer Erkran-
kung dort Weilenden.

An der Zufahrt zum Hospital
wurde die Figur der Künstlerin
Insa Winkler aus Hude auf einem
Betonsockel aufgestellt. Mit der
Statue hat Winkler das Logo des
St.-Marien-Stifts figurlich umge-
setzt.

„Das Material ist passend zur Ar-
chitektur, und Edelstahl kommt ja
auch in einem Krankenhaus oft
zum Einsatz“, sagte Insa Winkler.
Die moderne Umsetzung des



Die neue Skulptur an der Zufahrt zum Friesoyther Krankenhaus weihte Dechant Michael Borth gestern im Beisein zahlreicher Gäste ein.
Foto: Hans Passmann

kirchlichen Marien-Motivs verein- Eleganz und Anmut. Die Spadaka- tue mit 3000 Euro. Nach der Ein-
bare die Körperhaftigkeit von Stiftung der Spar- und Darlehns- wehlung gab es einen Frührschop- vom Caritas-Orchester Allenoy-
Pflanzen und Menschen und zeige kasse Friesoythe sponserte die Sta- pen in lockerer Runden. Die mu- the.